

Thema: Prater Veranstaltungen

Autor: EVA BRAUNHOFER

# Herr der Äxte holzt wieder um den Titel

Im Prater kämpfen Österreichs Sportholzfäller um den Meistertitel – Junger Waldviertler gilt als Favorit

EVA BRAUNHOFER

WIEN (SN). Einen Baumstamm mit 80 Zentimetern Durchmesser fällt er in 30 Sekunden. Mit der Axt. Josef Laier, 27 Jahre alt, Bauer im Waldviertel, ist der regierende Österreich-Meister im Sportholzfällen. Heute, Samstag, kann er im Wiener Prater seinen Titel verteidigen: Dort findet die siebente Österreich-Meisterschaft statt.

„Der Umgang mit Werkzeug, mit Axt und Säge, taugt mir einfach“, erzählt Laier. Begonnen hat er als Teenager, an wie vielen Wettbewerben er seither teilgenommen hat, weiß er nicht mehr so genau. „Es waren sicher gut 70.“ Einige Male kam er dabei auch aufs Stockerl. Bei der WM in St. Johann in Tirol vor zwei Jahren war er dabei, schaffte es aber nicht unter die besten drei.

Zum Einsatz kommen bei der Meisterschaft im Prater Axt, Zugsäge, Motorsäge und eine getunte Motorsäge mit bis zu 80 PS. In den sechs Disziplinen der Meisterschaft müssen Holzblöcke durchgeschlagen und Scheiben abgesägt werden. Um den rot-weiß-roten Meistertitel holzen zehn der sechzehn Teilnehmer, die anderen sechs sind als Nachwuchssportler dabei. Sägechampion wird, wer in allen Disziplinen am besten abschneidet. Es winken ein Pokal und Preisgelder im Gesamtwert von 3100 Euro.

Ob sich Laier als Favorit sieht? „Das hängt von der Tagesverfassung und der Konkurrenz ab.“ Pause. „Das Schwierige an diesem

Sport ist, dass man immer gegen die eigenen Freunde im Wettkampf antritt.“

Zehn Baumstämme werden die 16 Teilnehmer im Verlauf des Wettbewerbs zu Kleinholz machen. Geschlagen und gesägt wird gegen die Zeit, bei anderen Aufgaben ist Präzision – der saubere Schnitt – das Wichtigste. Ohne Training geht gar nichts. „Wenn möglich, trainiere ich zwei bis drei Mal pro Woche“, sagt Laier. Trai-

niert wird nicht mit dem, was im eigenen Wald wächst, sondern mit gekauftem billigeren Pappelholz.

Ob glühende Sägen oder pferdestarke Motoren – am liebsten geht Josef Laier immer noch mit der Axt zu Werk. Er ist kein typischer Kraftlackel, seine 1,90 Meter Körpergröße sind aber schon ein Vorteil. „Man hat dadurch einen viel größeren Hebel.“ Und wie für so viele Sportarten gilt hier: „Die richtige Technik ist auch wichtig.“



**Der amtierende Österreich-Meister Josef Laier macht Kleinholz.**

Bild: SN/STIHL TIMBER-SPORTS SERIES